



Patenschaftsdokumentation für

FEG Schwarzwaldgemeinde St. Georgen

Fortschrittsbericht der „Black Forest Church“-Trustbank in Ghana

April 2011

Übersicht:

Die „Black Forest Church“-Trustbank in Abuakwa	3
Die Mitglieder der Trustbank	5
Theresa Owusu, ihre weitere Geschichte	7
Grace Dankwah, ihre Geschichte.....	9
Zusammenfassung der erreichten Ziele.....	11

Die „Black Forest Church“-Trustbank in Abuakwa

Während des vergangenen Jahres hat sich die Trustbank „Black Forest Church“ positiv entwickelt. Heute besteht die Gruppe noch aus 24 Frauen und Isaac Boamah, dem einzigen Mann der Gruppe. Drei haben die Möglichkeit auf einen zweiten Kredit ausgeschlagen und als Grund die Jahreszeit genannt. Alle drei handeln mit Produkten die von der jeweiligen Erntezeit abhängen. Obwohl die drei Frauen keinen zweiten Kredit aufgenommen haben, fühlen sie sich noch sehr mit der Gruppe verbunden.

Die Gruppenmitglieder waren in der Lage ihren ersten Kredit erfolgreich zurückzuzahlen und der Großteil von ihnen hat einen zweiten Kredit zwischen 150 und 300 Euro aufgenommen. Diesen nutzen sie, um ihre Geschäfte weiter zu betreiben und auszubauen. Sie investieren in neue Produkte und erweitern hierdurch ihr Sortiment. Das bisherige Wachstum ihrer Geschäfte spiegelt sich bereits in dem durchschnittlichen Einkommen wieder, welches auf etwa 35 Euro pro Woche gestiegen ist. Den Großteil ihrer Gewinne verwenden die Kreditnehmer für die Aufstockung ihrer Lagerbestände, die Schulgebühren, den Unterhalt ihrer Familien und außerdem für die Rückzahlung ihrer Kredite und kleine Spareinlagen.

Die Gruppe trifft sich weiterhin regelmäßig donnerstags um zehn Uhr im Haus eines Klienten in Abuakwa, wo sie sich über die Entwicklung ihrer Geschäfte austauschen. Natürlich werden auch die Kreditrückzahlungen regelmäßig eingesammelt und die Schulungen weiter fortgesetzt. Die Mitglieder sind alle noch aktiv und sich darüber bewusst, dass sie eine Verpflichtung den Anderen gegenüber haben. Wenn jemand Probleme hat, helfen sie einander. Die Trustbank-Mitglieder bewerkstelligen ihre Aufgaben mit großem Eifer, mit großer Gewissenhaftigkeit und enormen Einsatz. Der Effekt ist, dass die Gruppe und der Zusammenhalt untereinander sehr stark ist.

Die Kinder der Kreditnehmerinnen gehen noch zur Schule und sind alle eine Klasse weitergekommen, was ein sehr wichtiges Anliegen der Gruppenmitglieder ist. Die Mitglieder legen weiterhin viel Wert auf eine gute Ausbildung und ermöglichen ihren Kindern durch ihr Einkommen den Schulbesuch.

Neben der Bildung ist auch eine gute Ernährung eine wichtige Komponente für die Entwicklung von den Kindern. Die Klienten achten darauf, ihren Familien ausgewogene und

nahrhafte Mahlzeiten zuzubereiten. Gesundheitlich geht es allen gut und die Kreditnehmer sind weiterhin bei der ghanaischen Krankenversicherung registriert.

Die Wohnsituation der Trustbank-Mitglieder hat sich nicht verändert. Sie wohnen zur Miete in Mehrfamilienhäusern, jedoch viele ohne Wasseranschluss. Der Traum von einem eigenen Haus ist bei vielen vorhanden. Allerdings stehen der Ausbau des Geschäftes und die Ausbildung der Kinder an erster Stelle.

Die Mitglieder der Trustbank „Black Forest Church“

	Name	Alter	Geschäft	Haushalts- mitglieder	Familienstand	Bildung	Höhe des 2. Kredites
1	Naomi Manu	28	Handel (Erfrischungs- getränke, Ohrringe)	2	verheiratet	Grundschule	250
2	Juliana Amoah	36	Essen (Reis, Eintopf), Lebensmittelverkauf, Holzkohleverkauf	3	verheiratet	Grundschule	250
3	Vida Sapon	32	Handel (Kinder- kleidung, Unterwäsche)	4	verheiratet	Grundschule	300
4	Florence Nsiah	37	Handel (Secondhand- Kleidung)	3	ledig	Grundschule	250
5	Theresa Adu Amankwah	37	Handel (Palmöl, Ohrringe)	6	verheiratet	keine	250
6	Felicia Badu	33	Handel (Kunsthhaar)	2	verheiratet	Grundschule	300
7	Edna Frama	38	Handel (Lebensmittel)	4	verheiratet	Grundschule	300
8	Doris Acheampong	27	Handel (Kosmetik, Perücken)	1	verheiratet	Grundschule	300
9	Joyce Ama Twum	29	Friseurin	2	verheiratet	Grundschule	200
10	Charlotte Mensah	37	Friseurin	5	verheiratet	Grundschule	250
11	Margaret Antwi	42	Handel (Lebensmittel, Räucherfisch)	3	verheiratet	Grundschule	300
12	Janet Janema	31	Imbiss (Brot, Reis, Eintopf)	5	verheiratet	Keine	200
13	Margaret Boachie	49	Imbiss (Reis, Kenkey mit Fisch)	3	verwitwet	Grundschule	150
14	Theresa Owusu	30	Handel (Secondhand- Kleidung)	2	verheiratet	Keine	250
15	Akua Kyerewaa	55	Handel (Secondhand- Taschen)	3	verwitwet	Grundschule	300
16	Isaac Boamah	24	Dienstleistung (Schneider)	-	ledig	Grundschule	300
17	Akosua Berko	36	Gemüsehandel (Paprika, Tomaten, Zwiebeln, Lebensmittel)	2	verheiratet	Grundschule	250
18	Hanna Boaduwaah	58	Handel (Lebensmittel)	3	verheiratet	keine	300

19	Mathew Afrifa Frimpong	46	Handwerk (Schul- und Reiserucksäcke)	2	verheiratet	Grundschule	250
20	Mercy Aidoo	32	Handel (Räucherfisch)	1	verheiratet	Grundschule	250
21	Mary Oteng	46	Handel (Ohrringe)	3	verheiratet	Grundschule	250
22	Nuuri Deeri Wasilatu	31	Imbiss (Kenkey, Fisch)	1	verheiratet	Keine	200
23	Sophia Acheampong	29	Handel (Seconhand-Kleidung)	3	verheiratet	Grundschule	300
24	Mary Pokua	25	Handel (Seconhand-Kleidung)	-	ledig	Grundschule	200
25	Grace Dankwah	39	Schneiderin	1	verwitwet	Grundschule	300

Theresa Owusu, ihre weitere Geschichte



Theresa Owus Handlung mit gebrauchter Kleidung hat sich gut entwickelt. Durch den Kredit konnte sie zusätzliche Ware kaufen. Sie hat ihr Sortiment erweitert und verkauft jetzt auch Jeans. Mittlerweile kann sie ihren Kunden eine größere Auswahl anbieten. Sie konnte auch deshalb in der Zeit vor Weihnachten mehr verkaufen.

Theresa arbeitet weiterhin ohne Angestellten. Daher fährt sie alleine in die umliegenden Gemeinden, um ihre Waren zu verkaufen.

Ihre Waren bezieht Theresa vom Hauptmarkt in Kumasi. Manchmal reist sie auch nach Accra, um neue Waren einzukaufen. Normalerweise öffnet sie ihren Laden morgens um 9 Uhr und arbeitet dann bis 18.00 Uhr.

Durch die größere Auswahl, die sie ihren Kunden anbieten kann und die erweiterten Öffnungszeiten in ihrem Laden kann Theresa mehr verkaufen. Deshalb konnte sie ihr wöchentliches Einkommen von 31 auf 45 Euro pro Woche steigern. Damit kann sie ihre Familie gut versorgen und Waren für ihren Laden kaufen. Außerdem kann sie damit den Schulbesuch ihrer Tochter Ajara finanzieren. Von Theresas Einkommen bleibt sogar ein kleiner Betrag übrig, den sie spart, um Rücklagen für unvorhergesehene Ausgaben zu haben.

An Theresas Wohnsituation hat sich nichts geändert. Sie wohnt immer noch mit ihrer Familie in einem Raum im Haus ihrer Schwiegereltern. Um im Krankheitsfall abgesichert zu sein verfügt Theresa und die Familie über eine Krankenversicherung. Im Moment sind Theresa und ihre Familie glücklicherweise gesund.

Theresa ist weiterhin sehr gerne Mitglied der Kreditgruppe „Black Forest Church“, wo sie sich aktiv einbringt. Theresa bedankt sich bei den Spendern: „Vielen Dank, dass Sie es mir ermöglichen einen Kredit zu bekommen und mir dadurch helfen, mein Geschäft zu vergrößern.“

Grace Dankwah, ihre Geschichte



Grace Dankwah wurde in Techiman in der Brong Ahafo Region geboren und ist dort mit sieben Geschwistern aufgewachsen. Später ist sie nach Abuakwa gezogen und hat geheiratet. Leider ist ihr Mann vor zwei Jahren an einer schweren Krankheit gestorben. Sie hat eine kleine Tochter, die kleine Angela, die nur zwei Jahre alt ist. Grace ist eine sehr lebhaftere Frau und ist Mitglied in der Musikgruppe ihrer Kirchengemeinde. Von der Möglichkeit einen Kredit zu erhalten hat die 39-jährige Schneiderin von Bekannten in ihrer Gemeinde erfahren, die schon einen Kredit erhalten haben. Sie hat sich dazu entschlossen, sich der Trustbank „Black Forest Church“ anzuschließen. Sie möchte die Chance nutzen, ihre Schneiderei mit der Hilfe eines Kredites zu vergrößern.

Ihre Schneiderei betreibt Grace seit vier Jahren. Sie näht alle Arten von Damenbekleidung, z.B. traditionelle Gewänder, Hochzeitskleider, aber auch Schuluniformen und Kinderkleidung. Nadeln, Faden, Stoffe, Knöpfe und andere Materialien für ihre Arbeit kauft

Grace auf dem Hauptmarkt von Kumasi. Daraus stellt sie dann die Kleider nach den Wünschen ihrer Kunden her.

Grace hat vier Lehrlinge ausgebildet, die jetzt aber ihre eigenen Geschäfte betreiben. Deshalb arbeitet sie im Moment alleine. Sie fängt jeden Tag von Montag bis Samstag um 7.30 Uhr an und arbeitet bis 18.00 Uhr. Sie mag ihr kleines Unternehmen sehr und schätzt trotz der zeitintensiven Beschäftigung diese Form des Einkommens.

Grace möchte ihren Kredit dazu verwenden, um große Mengen an Materialien zu kaufen und andere notwendige Anschaffungen wie z.B. eine Strickmaschine zu bezahlen. Im Moment beträgt ihr wöchentliches Einkommen 30 Euro. Grace hofft, dass sie mehr verdienen wird, wenn sie ihre Materialien günstiger einkaufen kann und ihre Schneiderei besser ausgerüstet ist.

Ihr Einkommen verwendet Grace dafür, ihren Kredit zurückzuzahlen und um Rechnungen für die laufenden Kosten ihrer Schneiderei zu begleichen. Außerdem muss sie davon sich selbst und ihre Tochter Angela versorgen. Zurzeit wohnt Angela bei ihrer Großmutter in einem anderen Dorf. Grace unterstützt sie alle drei Monate mit ungefähr 100 Euro.

Das Zimmer, das Grace bewohnt, befindet sich in einem aus Zement und Holz gebauten Haus. Es hat einen Stromanschluss und das Dach ist aus Aluminium. Wasser muss Grace aus einem Brunnen holen. Sie achtet darauf, sich ausgewogen zu ernähren. Außerdem ist sie bei der Gesundheitsversicherung registriert um im Krankheitsfall Zugang zu medizinischer Versorgung zu haben.

Grace freut sich über die Hilfe von Opportunity International und den Spendern: „Ich danke Ihnen für ihre Unterstützung. Durch ihre Hilfe kann ich meine Schneiderei vergrößern und meine Tochter unterstützen.“

Zusammenfassung der erreichten Ziele

Durch die Unterstützung der Trustbank „Black Forest Church“ in Ghana wurden nachfolgende Ziele erreicht:

- Arme, aber unternehmerisch aktive Frauen und Männer haben Zugang zu Kapital bekommen und damit Hilfe zur nachhaltigen Verbesserung ihrer Lebensumstände.
- Verminderung der Armut bei 28 Trustbank-Mitgliedern und deren Familienmitglieder, insgesamt 104 Menschen.
- Die Trustbank-Mitglieder erhalten Schulungen in Betriebswirtschaft, Hygiene und Präventivgesundheit.
- Diese Trainings befähigen sie zum eigenverantwortlichen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Geldern.
- Dadurch wachsen die Geschäfte und das Haushaltseinkommen wird erhöht.
- Auf diese Weise wird eine nachhaltige Entwicklung der Region gefördert.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung. Durch Ihr Engagement haben Sie dazu beigetragen, dass unsere Vision „Eine Chance für die Armen“ weiter in die Tat umgesetzt wurde.



Poststr. 15
50676 Köln

Fon: 02 21 / 25 08 16 3-0
Fax: 02 21 / 25 08 16 3-9
Email: aluckja@oid.org

www.oid.org

